
Unternehmen: Zoller Austria GmbH
Thema: Nachwuchsförderung

Potenzial Nachwuchs – Weltklasse statt breite Masse!

Kosten sind die Elemente, die ein Unternehmen erfolgreich machen oder die Insolvenz einläuten. Zeit- und Kostenfaktoren auf dem Ausbildungssektor fließen unweigerlich in die Überlegungen eines Unternehmens ein. Firmen, die keine Lehrlinge ausbilden, um Kosten zu sparen vernachlässigen ihre eigene Zukunft.

Gerade im CNC-Bereich ist wirtschaftliches Denken im Zuge einer intelligenten technologischen Entwicklung im Einklang mit der Kostenökonomie wichtiger denn je. Das gilt insbesondere für Serien- und Einzelfertigung, aber auch für den Ausbildungsbereich.

Neben Programmierkenntnissen der Maschine sind die Werkzeuge und das Werkzeugmanagement ein ganz entscheidender Zeit- und Kostenfaktor. Rüstzeiten und Rüstkosten haben letztendlich großen Einfluss auf die Herstellungskosten. „Dieses unternehmerische Denken“, und hier legt Wolfgang Huemer, Geschäftsführer von Zoller Austria, besonderen Nachdruck in seine Worte, „muss bereits im Rahmen der Ausbildung frühzeitig vermittelt werden.“

Fundamente schaffen – Wachstum ermöglichen!

Modernste Technik macht's möglich. Zoller Austria hat das Potenzial des Nachwuchses schon längst erkannt und handelt wirtschaftlich zielorientiert. „Neuestes Wissen und neueste Technologie muss da hin, wo der Brennpunkt der Zukunft liegt“, so Zoller-Geschäftsführer Wolfgang Huemer. „Universitäten und Ausbildungsstätten allgemein schätzen, ausgestattet mit den weltbesten Bildverarbeitungsgeräten des aktuellen Markts der Mess- und Einstelltechnik die Innovationskraft, das Know-how und die weitreichende Unterstützung.“

Das Zoller >smile< und >venturion< sind Geräte mit Bildverarbeitung, die großartiges Einsparpotenzial bei gleichzeitiger Effektivitätssteigerung von 12–15 % erreichen. Die beiden Glanzstücke aus dem österreichischen Unternehmen ermöglichen es, Werkzeuge bereits vor dem Einsatz in der Maschine zu vermessen oder einzustellen. Schon vom ersten Arbeitsgang an produziert die CNC-Maschine mit voreingestellten Werkzeugen maßgenaue Teile. Darüber hinaus kontrollieren >smile< und >venturion< den Schneidenverschleiß und Schneidenausbrüche. Das führt dazu, dass neben der Wirtschaftlichkeit gleichzeitig Qualität optimiert wird. Es mag sich anhören, wie ein „Nebeneffekt“, ist aber ein elementarer Zusatzeffekt. Denn die Qualität der Werkzeuge entscheidet eindeutig über die gesamte Prozesssicherheit. Nur wenn der Fertigungsprozess stimmig, geschlossen und optimal gewährleistet ist, sind Ablauf und Endprodukt unübertroffen perfekt. „Perfektion“, meint Wolfgang Huemer, „macht Messen erst zur Faszination.“

Zoller Einstell- und Messgeräte finden sich heute in vielen Ausbildungsstätten. Es ist ein Anliegen von Zoller, weltbeste Top-Technologie als Fundament für wettbewerbsfähige CNC-Ausbildung zur Verfügung zu stellen.

Mehr Informationen unter www.zoller-a.at